

WORAN
ERKENNE ICH

fairen Kaffee?



Der Begriff „fair“ ist nicht rechtlich geschützt. Während hinter „bio“ bestimmte Richtlinien stehen, darf jeder Produzent seinen Kaffee als „fair“ bezeichnen. Deshalb lohnt sich ein Blick auf die verschiedenen Handelsformen und Siegel für fairen Kaffee.

Direct Trade

Bekannt gemacht haben diesen Begriff kleine, hippe Röstereien, die eine direkte Beziehung zu Kaffeefarmern in Anbauländern aufgebaut haben. Oft zahlen sie ihnen höhere Preise als andere Händler und fördern Bildungs- oder Sozialprojekte – überprüft wird das aber nicht. Als Konsumentin muss ich darauf vertrauen, was auf ihrer Webseite steht. Preise, Engagement und Bedingungen der Betriebe variieren stark. Da hilft nur, sich genauer über die konkrete Rösterei zu informieren wie etwa Coffee Circle, Moema, Mehrwert-Kaffee, Elephantbeans oder Quijote-Kaffee.

THE PLEDGE

Die Initiative „The Pledge“ versucht, den direkten Handel transparenter zu machen. Die Händler müssen beispielsweise offenlegen, wie viel im Anbauland für den Rohkaffee gezahlt wurde. Damit geht die Transparenz einen Schritt weiter. Wie viel die Pflückerin verdient und welche Zwischenhändlerinnen mitverdient haben, wird aber auch hier nicht klar.

FAIR = BIO?

Faire Produkte sind nicht automatisch bio. Die meisten fairen Anbieter achten aber auf ökologische Produktion. Wer sichergehen will, kauft Produkte, die auch ein Bio-Siegel tragen.

WO GERÖSTET?

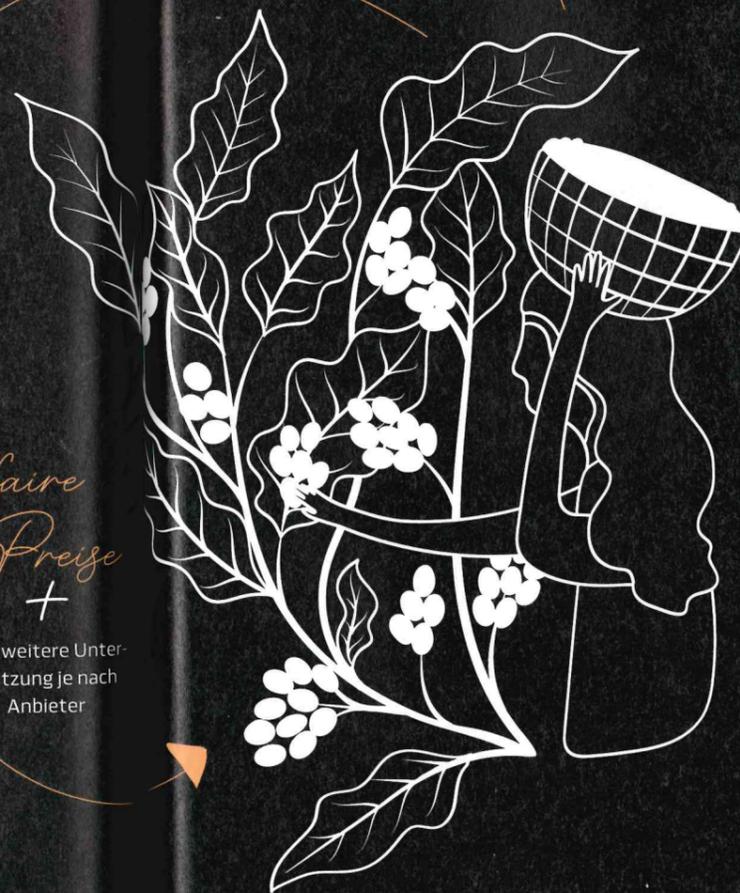
Auch wenn faire Preise gezahlt werden, wird mit Rohkaffee weniger verdient als mit Röstung und Verpackung. Geschieht beides auch im Ursprungsland, ist der Ertrag dreimal höher (z.B. Bio Café Arolma aus Honduras von GEPA).

Rohkaffee

Rohkaffee
+
erste geröstete
Kaffeesorten

faire
Preise
+
Beratung + Nothilfe
usw.

faire
Preise
+
evtl. weitere Unter-
stützung je nach
Anbieter



Faire Handelshäuser

Gegründet von engagierten Personen mit dem Wunsch nach mehr Gerechtigkeit im Welthandel, blicken diese Non-Profit-Organisationen auf jahrzehntelange Beziehungen zu kleinbäuerlichen Gemeinschaften zurück. Sie zahlen nicht nur fair, sondern oft zusätzlich Qualitätszuschläge, beraten im Anbau und unterstützen beispielsweise in Notlagen. Neben Kaffee bieten sie ein großes Sortiment anderer fair gehandelter Produkte an und können sich dank ihrer Größe auch politisch z. B. für faire Welthandelsstrukturen einsetzen und Bildungsarbeit betreiben.

GEPA (WUPPERTAL)

1975 von kirchlichen Initiativen gegründet, heute größter europäischer Importeur fair gehandelter Produkte. Gründungsmitglied der World Fair Trade Organisation. Eigenes Siegel „Fair +“ mit strengeren Kriterien als etwa das „Fairtrade“-Siegel. www.gepa.de

EL PUENTE (NORDSTEMMEN)

Gehört seit 1977 zu den europäischen Pionieren der Fairtrade-Bewegung. Arbeitet heute mit etwa 140 Handelspartnern zusammen. www.el-puente.de

WELTPARTNER (RAVENSBURG)

Seit über 40 Jahren und in über 40 Ländern in Form von langfristig angelegten Partnerschaften aktiv. www.weltpartner.de

CONTIGO (GÖTTINGEN)

Als Betreiberorganisation für attraktive Weltläden gegründet. Mittlerweile bestehen Handelsbeziehungen zu über 50 Produzentengruppen. www.contigo.de



FAIRTRADE-SIEGEL

„Fairtrade International“ entwickelt Standards für faire Produkte, die etwa Mindestpreise, Sozialprämien und Existenzlöhne garantieren. Anhand dieser Richtlinien zertifizieren nationale Organisationen wie „TransFair“ in Deutschland und „Max Havelaar“ in der Schweiz diese Produkte. Zertifiziert werden nur Kleinerzeuger. Großplantagen wie die der großen Kaffeeunternehmen können nicht teilnehmen. Kritisch wird bewertet, dass Erzeuger für die Lizenz zahlen müssen. Außerdem kann man hinterfragen, ob faire Produkte im Discounter glaubwürdig sind. Andererseits hat das verlässliche Siegel den fairen Handel ins Bewusstsein einer großen Öffentlichkeit gebracht und ist damit mindestens eine gute Einstiegshilfe.

RAINFOREST ALLIANCE UND UTZ

Die beiden Zertifizierungs-Organisationen sind fusioniert. Kritiker bezweifeln, ob sie von der Industrie unabhängig genug sind. Die Standards sind niedriger angesetzt als bei anderen Siegeln.